

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Schütte

Datum:
17.01.2018

Antrag

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Antrag "Öffentliche Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand! Kein Verkauf von städtischen Beteiligungen." (Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2018, eingegangen am 17.01.2018)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	30.01.2018	Verwaltungsausschuss
Ö	01.02.2018	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2018, eingegangen am 17.01.2018

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 13,-- €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag der SPD-Fraktion vom 17.01.2018, eingegangen am 17.01.2018

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT II

02 - Finanz- und inneres Verwaltungsmanagement

Fachbereich 2 - Finanzen



SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Herrn
Oberbürgermeister Ulrich Mädge
Hansestadt Lüneburg - Rathaus

Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Eingang 17.01.18, 11¹⁰ Uhr
Sch.

17.01.18

17.01.2018

Antrag zur nächsten Ratssitzung am 1. Februar 2018

**Öffentliche Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand!
Kein Verkauf von städtischen Beteiligungen.**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

Der Rat der Hansestadt Lüneburg möge beschließen:

Der, auch anteilige, Verkauf von städtischen Beteiligungen wird ausgeschlossen!

Begründung:

- 1) Die städtischen Beteiligungen, stellen einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Daseinsvorsorge dar und erfüllen damit unverzichtbare Kernaufgaben kommunaler Selbstverwaltung. Diese auch nur in Teilen zu verkaufen, bedeutet eine Schwächung der Handlungsfähigkeit der Hansestadt Lüneburg.
- 2) Die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung erwirtschaften darüber hinaus Überschüsse. Diese tragen zur Erhöhung der Eigenkapitalquote der Gesellschaften und damit zur ihrer Investitionsfähigkeit, aber auch zur Ergebnisverbesserung im Haushalt der Hansestadt bei. Ein Verkauf würde diese Effekte empfindlich schmälern.
- 3) Einmalerlöse durch den Verkauf von städtischem Eigentum haben keine längerfristigen Auswirkungen auf die Bilanz aus laufender Verwaltungstätigkeit im Haushalt der Hansestadt. Sie sind daher zur dauerhaften Rückführung von Kassenkrediten nicht geeignet.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Salewski

01R/

über Dez. II

*Muko
20.1.*

26/1.

Stellungnahme zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 17.01.2018

Die SPD-Stadtratsfraktion beantragt, dass der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließen möge, den, auch anteiligen, Verkauf von städtischen Beteiligungen auszuschließen.

Die Hansestadt Lüneburg ist aktuell an 27 Unternehmen unmittelbar bzw. mittelbar beteiligt (siehe Anlage), welche allesamt einen öffentlichen Zweck im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge und der Versorgung verfolgen und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein umfangreiches Leistungsangebot erbringen.

Die Jahresergebnisse für das Geschäftsjahr 2016 sind insgesamt positiv. Der Gesamtjahresüberschuss über alle Beteiligungen beträgt für das Geschäftsjahr 2016 unter Berücksichtigung von wesentlichen Konsolidierungen im Holdingkonzern ca. 13,1 Mio. €. bei einem Umsatzvolumen von rd. 276,2 Mio. €.

Damit stellen die städtischen Beteiligungen mit ihren rd. 3.599 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für Stadt und Landkreis dar, von dem die Unternehmen und deren Beschäftigte in der Region profitieren.

Die Diskussion um Privatisierungen von öffentlichen Unternehmen ist nicht neu. In den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten wurden kommunale Energieversorgungsunternehmen, Krankenhäuser und große Wohnungsunternehmen von einer Privatisierungswelle erfasst. Zwar wurden, zumindest kurzfristig, große Summen in die kommunalen Kassen gespült, der kommunale Einfluss auf für die Daseinsvorsorge wichtige Bereiche wurde dafür preisgegeben.

Der Verkauf von Anteilen einer kommunalen Beteiligungsgesellschaft des hiesigen Konzerns an einen externen Dritten geht ebenfalls mit einer Einschränkung von Rechten und Einfluss für die Hansestadt Lüneburg als Eigentümerin einher.

Bei einem möglichen Verkauf von Anteilen der Lüneburger Wohnungsbau GmbH als kommunalem Wohnungsbauunternehmen an einen Dritten beispielsweise könnten zwar zunächst Erlöse generiert werden, zugleich würden aber zahlreiche Rechte und Einflussmöglichkeiten beschränkt werden.

Bei einem Verkauf von 25% des Stammkapitals beispielsweise würden dem städtischen Haushalt 3 Mio. € zufließen bei Minderung des Anlagevermögens (verbundene Unternehmen) um den gleichen Betrag. Gleichzeitig stünden der Hansestadt nur noch 75% der Gewinnausschüttungen zu, welche in den letzten Jahren bei rd. 750.000 € netto lag.

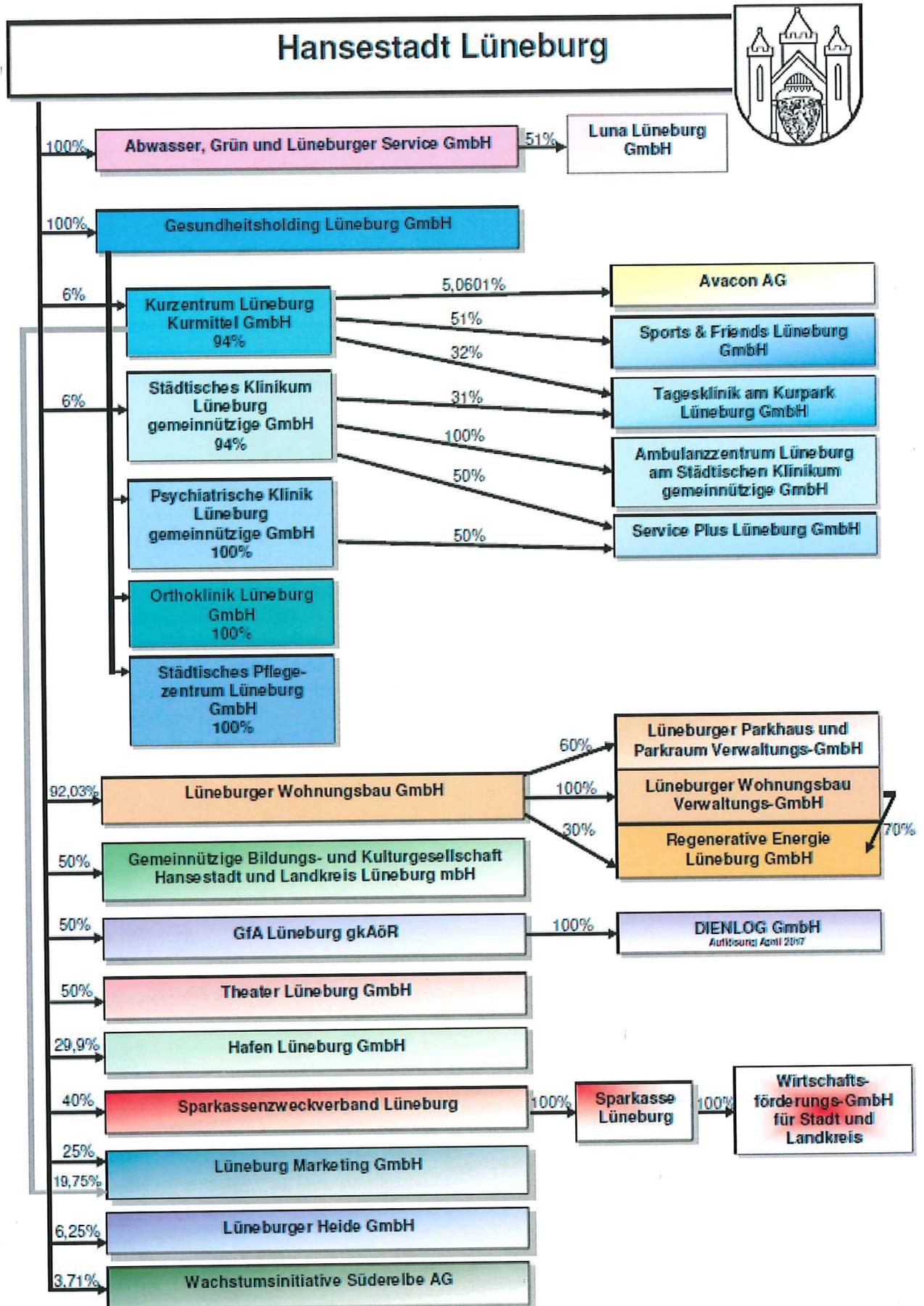
Bei einem möglichen Verkauf von Anteilen werden die Mitbestimmungsrechte, insbesondere im Aufsichtsrat oder in der Gesellschafterversammlung zu Gunsten eines externen Dritten eingeschränkt, welchem aufgrund seiner Stellung als Miteigentümer Rechte zustehen.

Daneben sind grundsätzlich Fragen zu beantworten, welche erheblichen Einfluss auf die Entscheidung über eine Veräußerung von Anteilen haben wie z.B.:

- Welche steuerlichen Auswirkungen sind im Zuge einer Veräußerung von Anteilen zu bedenken?
- Inwieweit ist das öffentliche Vergaberecht zu beachten? Welche Folgen hätte eine Veräußerung von Anteilen vergaberechtlich (Stichwort „Inhouse-Fähigkeit“)?
- Was bedeutet dies für gemeinnützige Unternehmen (Städtisches Klinikum und Psychiatrische Klinik)?

Die städtische Beteiligungslandschaft ist in den zurückliegenden Jahren stetig gewachsen. Alle Beteiligungsgesellschaften erfüllen nach Maßgabe des NKomVG öffentliche Zwecke im Interesse der Hansestadt Lüneburg. Eine Veräußerung an Dritte ist nicht geboten.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Gülke'.



2.2 Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

Verteilung der Gesellschaftsanteile bei Beteiligungen der Hansestadt Lüneburg

(Grundlage: Jahresabschluss 31.12.2016 bzw. bei der Theater Lüneburg GmbH 30.06.2016)

Unternehmen	Stammkapital in €	Anteile in €	Anteile	Gesellschafter
Versorgungs- und Logistikbetriebe				
Abwasser, Grün und Lüneburger Service GmbH	1.500.000,00	1.500.000,00	100%	Hansestadt Lüneburg
Luna Lüneburg GmbH	25.000,00	12.750,00	51%	Abwasser, Grün & Lüneburger Service GmbH
GfA Lüneburg - gkAöR	1.000.000,00	500.000,00 500.000,00	50% 50%	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
DIENLOG GmbH	25.000,00	25.000,00	100%	GfA Lüneburg – gkAöR (aufgelöst im April 2017)
Hafen Lüneburg GmbH	1.750.000,00	523.250,00 439.250,00	29,90% 25,10%	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Regenerative Energie Lüneburg GmbH	100.000,00	70.000,00 30.000,00	70% 30%	Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Gesundheits- und Servicebetriebe				
Ambulanzzentrum Lüneburg am Städtischen Klinikum GmbH	25.000,00	25.000,00	100%	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH
Gesundheitsholding Lüneburg GmbH	50.000,00	50.000,00	100%	Hansestadt Lüneburg
Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH	511.291,88	30.677,51 480.614,37	6% 94%	Hansestadt Lüneburg Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Orthoklinik Lüneburg GmbH	26.000,00	26.000,00	100%	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH	25.000,00	25.000,00	100%	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Service Plus Lüneburg GmbH	25.000,00	12.500,00 12.500,00	50% 50%	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH
Sports & Friends Lüneburg GmbH	25.000,00	12.750,00	51%	Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH	2.010.000,00	120.600,00 1.889.400,00	6% 94%	Hansestadt Lüneburg Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH	100.000,00	100.000,00	100%	Gesundheitsholding Lüneburg GmbH
Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH	100.000,00	31.000,00 32.000,00	31% 32%	Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH

Unternehmen	Stammkapital in €	Anteile in €	Anteile	Gesellschafter
Bau- und Bewirtschaftungsbetriebe				
Lüneburger Wohnungsbau GmbH	12.000.000,00	11.043.648,00	92,03%	Hansestadt Lüneburg
Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH	25.000,00	25.000,00	100%	Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs- GmbH	234.000,00	140.400,00	60%	Lüneburger Wohnungsbau GmbH
Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungsbetriebe				
Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis Lüneburg mbH	200.000,00	100.000,00 100.000,00	50% 50%	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Lüneburg Marketing GmbH	100.000,00	25.000,00 19.750,00	25% 19,75%	Hansestadt Lüneburg Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH
Lüneburger Heide GmbH	80.000,00	5.000,00	6,25%	Hansestadt Lüneburg
Theater Lüneburg GmbH	26.000,00	13.000,00 13.000,00	50% 50%	Hansestadt Lüneburg Landkreis Lüneburg
Wachstumsinitiative Süderelbe AG	1.750.000,00	65.000,00	3,71%	Hansestadt Lüneburg
Summen	21.712.291,88	16.958.089,88		